
2. Schreiben Sie einen Brief an die Redaktion der Zeitschrift „Neue Illustrierte“, wo vor kurzem der unten angeführte Artikel veröffentlicht wurde, indem Sie zu dem im Artikel angeschnittenen Thema Stellung nehmen!

Arbeiten von zu Hause aus, immer erreichbar sein, Kontakte auf der ganzen Welt. Die Arbeitswelt hat sich verändert. Trotzdem Arbeiten Angestellte in Deutschland normalerweise nicht mehr als acht Stunden pro Tag. Wir fragen:

Schluss mit dem Achtstundentag?

„**Ja**“, so **Roland Wolf**, Geschäftsführer und Abteilungsleiter Arbeits- und Tarifrecht der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände.

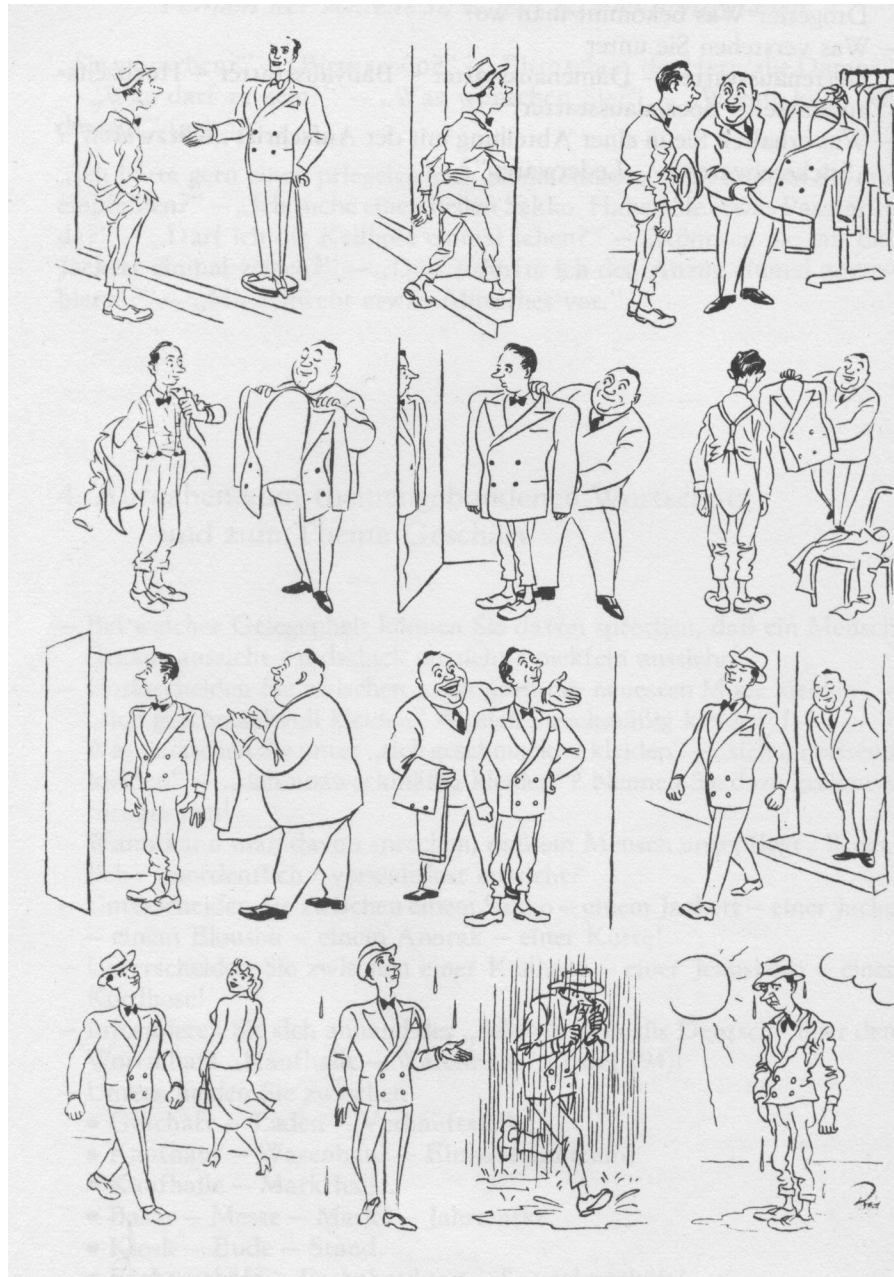
„Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft und unseren Alltag. In der Industrie, aber auch in manchen Büroberufen oder in der Wissenschaft wird ein großer Teil der Arbeit auch in Zukunft im Betrieb stattfinden. Es wird für viele Berufe aber auch neue Gestaltungsoptionen für die Arbeit geben. Arbeitszeit lässt sich heute und in Zukunft ganz anders organisieren als früher. Digitale Kommunikationstechniken machen es möglich, bestimmte Arbeiten an fast jedem Ort der Welt zu erledigen. Das wird von allen Seiten mehr Flexibilität bedeuten. Unveränderbare Regelungen funktionieren nicht mehr. So kann es z. B. einmal notwendig sein, dass Spezialisten länger als geplant arbeiten müssen. Wenn sie das durch Ruhezeit zu einem anderen Zeitpunkt kompensieren können, muss dies in Zukunft möglich sein. Die moderne Arbeitswelt ist international immer mehr vernetzt. Es wird immer wichtiger, dass Firmen in verschiedenen Teilen der Welt miteinander kommunizieren können. Die täglichen Höchstarbeitszeiten, die im Gesetz stehen, machen diese Kommunikation über Zeitzonen hinweg schwer. Daher muss das Arbeitszeitgesetz angepasst werden. Besser als eine tägliche Höchstarbeitszeit ist eine wöchentliche. So hätten Betriebe und Arbeitnehmer mehr Möglichkeiten, Arbeitszeiten flexibler zu organisieren. Der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter bleibt dabei garantiert.“

„**Nein**“, so **Hilde Wagner**, Arbeitszeitexpertin bei der Gewerkschaft IG Metall.

„Die Arbeitgeberverbände behaupten, eine tägliche Höchstarbeitszeit sei wegen der Digitalisierung und Globalisierung nicht mehr modern. Damit verfolgen sie eigene Interessen. Sie möchten Arbeitszeiten an Konjunkturschwankungen anpassen und mehr Gewinn machen. Aber gerade heute ist die Begrenzung von Arbeit und Arbeitszeit ein wichtiges Thema. Digitalisierung und Globalisierung sind mit steigenden Anforderungen für die Beschäftigten verbunden. Ihre Arbeitszeit wird seit Jahren immer mehr. Arbeitswissenschaftliche Ergebnisse zeigen: Es gibt einen klaren Zusammenhang zwischen der Länge der Arbeitszeit, psychischen Belastungen und gesundheitlichen Problemen. Gesundheitlich besonders problematisch ist es, wenn hohe Arbeitsintensität und sehr lange Schichten zusammenkommen. Daher sollte die tägliche Arbeitszeit normalerweise nicht mehr als acht Stunden lang sein. Die Beschäftigten brauchen Zeit zum Abschalten und möchten Arbeit und Privatleben vereinbaren. Sie wünschen sich mehr Selbstbestimmung statt Fremdbestimmung. Die Höchstarbeitszeit des Arbeitszeitgesetzes ist dabei kein Problem. Arbeitszeit kann sich am Tag auf verschiedene Arten verteilen, aber sie muss aus sozialen und gesundheitlichen Gründen begrenzt werden, denn

4. Fassen Sie die Aussage dieser Bildergeschichte zusammen!

Exquisit



6. Im folgenden Gedicht hat der Drucker die Zeilen vollkommen durcheinandergebracht. Ordnen Sie nun die Zeilen richtig!

Der oder die Hühnerleiter?

Es scharrte eine Henne
auf einer Scheunentenne,
denn sie war faul und dick.
Sie fand sich trotzdem schick
und dachte nur ans Fressen
und nicht ans Eierlegen
sie scharrte wie besessen
bei Sonne und bei Regen,
und liebte einen Hahn,
der in die Scheune kam.
Er schrie ganz wild verwegen:
Dann kommst du in die Suppe!“
„Du willst nicht Eier legen?
Sie lachte: „Ist mir schnuppe,
es trifft mich nicht alleine –
du legst ja selber keine!“
die freche Henne an:
Da gockelte der Hahn
„Ich Hahn, ich muss mich pflegen,
ich putze mein Gefieder
und bin ein ganz Gescheiter,
muss keine Eier legen,
und krähe hin und wieder
ich bin - der Hühnerleiter!“

7. Hier müssen Sie nun aufmerksam korrigieren! Schreiben Sie den untenstehenden Text neu!

Meine sehr vereerten Damen und Herren

Wenn ich heute morgen zu ihnen über eine sinnvolle Ernehrung spreche, dann müssen wir uns bewusst sein, dass es dazu keine einheitliche Meinung gibt. Im grossen und ganzen kann man sicher sagen, es schadet nicht, viel Gemüse und Früchte zu essen. Wer aber bei jeder Malzeit Früchte verzerrt, muss aufpassen, das er nicht einen überseuertem Magen bekommt. Auch sollte er beim Zähne putzen aufpassen. Man muss mindestens eine Viertel Stunde nach dem Verzehr der Früchte warten bis man die Zähne reinigt. Sonst schadet es dem Zahnschmelz.

Viele Menschen essen zuviel Fleisch. Es muss gewis nicht jeder ein Vegetarier werden, aber allzuviel ist wie immer ungesund. Ein Fleischconsum in Masen hilft im übrigen der Umwelt. Denn jedes produzierte Kilo Fleisch wird von einem viel grösseren Ressourcenverbrauch begleitet, als die Produktion eines Kilos Getreide oder Gemüse.

Was süsses betrifft, so kann man sicher sagen: je mehr süsse Speisen anstelle von Salzigen jemand isst, desto unglücklicher ist er. Denn er braucht mehr Glückshormone produzierende Narrung und ist deshalb mehr Süssigkeiten. Das damit der Fetanteil im Körper zunimt ist eine nicht zuvernachlässigende Nebenerscheinung. So muss man sich entscheiden zwischen dem glücklicher sein und dem schlank bleiben.

Beim Essen ist es wie überall: man kann nicht den Spaz in der Hand und die Taube auf dem Dach haben.

Danke für ihre Aufmerksamkeit.

8. Wählen Sie die passende Ergänzung für die Sätze 1 bis 10 aus!

(a) ... wie ein Rabe – (b) wie ein Loch – (c) wie ein Primelpott – (d) wie eine Mauer – (e) wie eine Primel – (f) wie ein Blitz – (g) wie ein begossener Pudel – (h) wie am Spieß – (i) wie Pech und Schwefel – (j) wie Gott in Frankreich

1. Die Nachricht schlug () ein.
2. Der Student strahlte () .
3. Wir lebten zwei Wochen () .
4. Kein Wunder, er säuft ja auch () !
5. Das Kind schrie () .
6. Es kam heraus, dass er () gestohlen hatte.
7. Die Geschwister hielten sich () zusammen.
8. Die Mannschaft ging ein () .
9. Die Demonstranten standen () .
10. Der Junge stand () vor seinen Eltern.

9. Ordnen Sie die durcheinandergewürfelten Wörter zu sinnvollen Sätzen!

1. Vergiss nicht mich!
2. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass Sie sitzen auf meinem Hut.

Критерии оценивания заданий.

Общий принцип оценивания заданий творческого характера.

Каждое задание оценивается из 10 баллов.

Эксперт оценивает каждое задание по следующей оценочной шкале.

Здание выполнено верно и на высоком творческом уровне (ответ соответствует задаче, ответ не содержит ошибок, избранный стиль изложения соответствует требованиям к литературному языку, проявлена творческая индивидуальность.	30% оцени
Здание выполнено - скорее - верно и на достаточном творческом уровне (ответ соответствует задаче, ответ содержит отдельные ошибки, избранный стиль изложения соответствует требованиям к литературному языку, проявлена некоторая творческая индивидуальность)	20%
Здание выполнено скорее - неверно и на недостаточном творческом уровне (ответ частично соответствует задаче, ответ содержит ошибки, избранный стиль изложения частично соответствует требованиям к литературному языку, проявлена недостаточная творческая индивидуальность.	20%
Здание выполнено неверно (ответ не соответствует задаче, ответ содержит	30%

ошибки, избранный стиль изложения не соответствует требованиям к литературному языку)	
---	--

При выборе оценок из диапазона, эксперт обязан руководствоваться субъектными оценочными суждениями.

Например. Задание оценивается из 10 баллов.

Градация оценок.

1. Верно. (оценки - 8,9, 10)
2. Скорее – верно (оценки 6,7)
3. Скорее – неверно (оценки 4,5)
4. Неверно (оценки 0, 1,2,3)